Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 25

Artikel: Ein redaktionelles Wörtchen

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533750

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein redaktionelles Wörtchen. .

(In aller Gile.)

Man legt uns zwei Gedanken nabe: erftlich auch die aktuellen Tagesericheinungen zu registrieren ev. auch zu murbigen und zweitens bas Bereinsorgan wieder mehr allgemein schweizerisch und weniger "fast ausschließlich ft. gallerisch" zu halten. Wir verbanten beibe Winte recht febr, zumal wir ja ohnebin für sachliche Winke fehr zugänglich find. Es wird auch unser Bestreben fein, fünftig ben "Bab. Bl." redaktionell eine intensivere Aufmerkjamkeit gu widmen. Das wird um fo eber möglich, ba ber Schreibende vom nachften Monate an jeder anderen redaktionellen Tätigkeit bar ift und fich un fo freudiger ber gesunden Weiterentwicklung unseres Brreinsorgans widmen tann. Bas ben "faft ausschließlich ft. gallischen Charafter" bes Organs betrifft, fo wird auch ba Wandel geschehen. Immerhin ift nicht zu überseben, bag St. Gallen lin Schulsachen sehr fortichrittlich arbeitet, und bag beg. Leiftungen aus genanntem Rantone vielfach einen für die Allgemeingeit febr anregenden und febr belehrenden Charafter an fich trugen und tragen. Alfo von biefem Gefichts. punkte muß an dortiger Mitarbeiterschaft unter hochster Berbankung festgehalten werden. Rur auffen die verehrten Herren weniger stürmisch auf f.knellste Aufnahme ihrer Arbeiten bringen, weil fonft tatfachlich hie und ba ju viel St. Gallisches in ein und dieselbe Nummer gerät. Also nach dieser Seite hin: etwas mehr Bebulb und Rudficht, aber nicht weniger Mitarbeit. -

Nach anderen Seiten aber die freundliche Mahnung, den offenen Stupf, wieder zu erwachen, alte Treue und Freundschaft nicht zu vergessen und das Schulwesen des eigenen Kantons, zumal das in Luzern, Freiburg, Graubünden, Wallis 2c., in analoger Weise zu behandeln, wie die St. Galler Freunde tas ihrige. Es geht in jedem Kantone etwas, das in die Öffentlichseit gehört, und auch gesunde Kritik, gesund: Forderungen und Anregungen sind willsommen. Wir sind tein Schleppträger-Organ für irgend eine politische Partei, wir sind kath. Lehrer- und Schulcrgan. Darum ist jede sachliche Kritik willsommen, Kritik

erstrebt Fortschritt, und bem driftlichen Fortschritt hulbigen wir. -

In diesem Sinne nach St. Gallen die Bitte um Nachsicht, wenn auch ihre Arbeiten bisweilen noch langer der Aufnahme geharren mussen, nach anderen Rantonen aber die ernste Mahnung, Rantonalkorrespondenten zu bestimmen, welche die großen Schulfragen des Kantons beleuchten, welche verurteilen, anregen, Winke geben, reserieren zc. Dann sollen auch wieder Konferenzarbeiten methodischer Natur einrücken, es geschieht ja so viel Gutes in den Konferenzen, warum denn gerad: auch die methodischen Arbeiten nicht ins Vereinsorgan einsenden? Also, liebe Vereinsgenossen im ganzen Schweizerlande, herbei mit eueren Anliegen, herbei mit eueren praktischen Leistungen, müssen sie auch eine Zeit lang in der Mappe des Red. sich gedulden, je nun, das Blatt gewinnt dadurch an Abwechstung, und unser Verein erstarkt, weil das Solidaritütsgefühl im Organe sich wiederspiegelt. Das angesichts des kommenden Quartalwechsels in aller Offenbeit nach rechts und links.

NB. Im übrigen ist seit bem Feste in St. Gallen wieder ein Abonnenten Zuwachs zu konstatieren. Finden diese Winke gute Aufnahme, so weist der Juli sicherlich wieder eine Zunahme auf. Ratholisch und einig sei unsere Parole! Cl. Frei.

In Grönland ist manchmal im Juni der Schnee so tief, so hoch wollte ich sagen, zwei hoch tief.

In der Sahara liegt der Sand so loder, daß heute da Berge find, wo morgen Taler waren.